

num gr. Φέρμων Πικηνόν j. Fermo; Ascülum Picenum gr. Ἀσκίλον Πικηνόν j. Ascoli landeinwärts am Tronto; Interamna Prätutiana gr. Ἰντερραμνία τῶν Πραιτουτιῶν j. Teramo; Hadria od. Adria gr. Ἀδρία j. Atri am Meere unweit der Mündung des Trontino; Tollestinum gr. Τολλεστινον j. Tolentino am Chienti u. a. m.

6) Samnium gr. Σαμνίτις. Das große Stück Landes zwischen Picenum und Umbria im N., Etruria, Latium und Campania im W., Apulien im S. und dem adriatischen Meere im D. ist weder in der alten, noch in der mittlern und neuern Geographie unter einem Namen begriffen worden. In der neuern Geographie macht es Theile des Königreiches Neapel und des Kirchenstaates aus, wie der Provinzen Abruzzo ulteriore und citeriore im Königr. Neapel und der Delegationen von Rieti und Benevento (im Principato ulteriore Neapels) im Kirchenstaate. In der alten Geographie aber macht das Stück Landes mehrere Regionen von den elf Regionen aus, in welche der Kaiser Augustus Italien theilte. Am häufigsten jedoch handeln die alten Geographen dieses Land nach den einzelnen Völkern ab, welche dasselbe bewohnten; sehr selten gebrauchen sie den Namen Samnium, der eigentlich nur den südlichsten Theil bezeichnet, in weiterem Umfange für das ganze Stück. Die Völkerschaften, mit welchen die Römer viele Kriege geführt haben, sind die Samnites im Süden, das Hauptvolk, unter deren Namen freilich oft die folgenden mit begriffen werden (samnitischer Krieg): die Hirpini ebenfalls im S., die Marsi im W., die Frentani im D., die Marrucini, Peligni, Vestini und Sabini im N. und ND. In diesem Lande gab es folgende Flüsse: Farfärus auch Fabaris gr. Φαβαρίς j. Farfa im Sabinischen, der unterhalb Cures j. Correse in die Tiber fällt; Anio j. Teverone s. oben; Allia gr. ὁ Ἄλιας — οὐ j. Nja im Sabin.; Aternus gr. Ἀτερνος j. Pescara im Vestinischen; Sagrus gr. Σάγρος j. Sangro im Frent.; Trinius gr. Τρίνιος j. Trigno ebenf. im Frent.; Lifernus gr. Λίφερνος j. Liferno oder Biserno im Frent.; Frento gr. Φρέντων j. Fortore auf der apulischen Gränze. Seen: Lacus Velinus gr. λίμνη Οὐελίνος j. ausgetrocknet und fruchtbares Ackerland unweit Rieti, vom Fl. Velinus j. Velino durchströmt; Lacus Fucinus und Ampsancti s. oben. Städte a) im Gebiete der Samniten, die sich in Samnites Pentri gegen S. und Samnites Caraceni theilen: Nesernia gr. Ai-